

Gynäkologische Praxis im Krankenhaus Hardheim: Einweihung der renovierten und umgebauten Räumlichkeiten / „Bereicherung für die Gemeinde“

# Versorgung nach den neuesten Standards

Der Umbau der Gynäkologischen Praxis im Krankenhaus Hardheim verlief in Rekordzeit. Am Donnerstag wurden die Räumlichkeiten mit zahlreichen Gästen eingeweiht.

Von Maren Greß

Hardheim. In den vergangenen zwei Monaten haben die Handwerker in der Gynäkologischen Praxis im Hardheimer Krankenhaus fleißig gearbeitet. In Rekordzeit wurde die Praxis der „Gynodoctors“ komplett renoviert. Und so konnte am Donnerstagmorgen die Einweihung der umgebauten Räumlichkeiten mit zahlreichen Ehrengästen gefeiert werden.

Neben Bürgermeister Volker Rohm begrüßten die Gynäkologinnen Vera Schoeder und Martin Teichmann den Verwaltungsleiter des Krankenhauses, Lothar Beger, seinen Stellvertreter Benjamin Knörzer, sowie den Geschäftsführer der Hollerbach-Gruppe, Dr. Maximilian Hollerbach, Projektleiter Marco Meder und Teamleiter Meinolf Mertens. Die Hardheimer Firma Universalprojekt hat den Praxisumbau durchgeführt.

## Kleiner Rundgang

„Das neu gestaltete Wartezimmer ist Teil des Krankenhausbaus“, erklärt Vera Schoeder bei einem kleinen Rundgang. Daran grenzt ein Reinigungsraum an, in dem die Instrumente gesäubert und sterilisiert



Zur Einweihung der neuen Räumlichkeiten der „Gynodoctors“ im Hardheimer Krankenhaus begrüßten Martin Teichmann und Vera Schoeder (von links) Verwaltungsleiter Lothar Beger, Dr. Maximilian Hollerbach, den stellvertretenden Verwaltungsleiter Benjamin Knörzer, Projektleiter Marco Meder und Bürgermeister Volker Rohm. BILDER: MAREN GREß

werden. Neu gestaltet ist auch das Labor. „Dieses war vorher weiter weg. Nun ist es in unmittelbarer Nähe zur Anmeldung. Hier waren unsere kurze Wege wichtig“, macht Martin Teichmann deutlich.

Neben den zwei Sprechzimmern mit jeweils einem Behandlungsraum gibt es einen Bereich für die Chemotherapien. Hier sind die Patienten umgestört.

Im Rahmen des Umbaus hat nicht nur die Praxis einen neuen Anstrich bekommen, sondern die „Gynodoctors“ haben seither auch ein neues Logo.

Die ersten Patienten wurden bereits behandelt. „Sie finden, dass unsere Praxis viel größer wirkt“, freut sich Teichmann. Das hänge vor allem an den Decken, die nun höher sind, und der Gang begründet wurde.

## „Richtigen Cut gemacht“

Bisher hatte man die gynäkologische Praxis immer nur provisorisch umgebaut. „Es ist gut, dass nun ein richtiger Cut gemacht wurde“, findet Bürgermeister Rohm.

Bei der Renovierung setzte man auf die neusten Standards: Neben

Wasseranschlüssen, die nach einigen Stunden automatisch spülen, ist die Praxis mit einer Klimaanlage ausgestattet – gerade im Sommer ist das für alle ein Segen. „Es ist modern, so wie es sein soll“, sagt Teichmann. Bürgermeister Rohm hätte den Einweihungstermin nicht für möglich gehalten. Denn vom Entkernen bis zum Finale haben die Arbeiten gerade einmal acht Wochen gedauert – und das während des laufenden Krankenhausbetriebs.

„Die Lärmbelastung hielt sich wirklich in Grenzen“, sagt Verwaltungsleiter Lothar Beger. Bei der Innenausstattung hat zwar Universalprojekt die Grundplanung gemacht, doch Vera Schoeder, Martin Teichmann und ihr Team hatten ähnliche Ideen und haben diese mit eingebracht.

Für den Krankenhaus-Verwaltungsleiter Lothar Beger, der seit April im Amt ist, war der Umbau der gynäkologischen Praxis eine Art Feuertaufe: „Ich finde das phänomenal, dass wir früher mit der Renovierung anfangen konnten.“

Erst knapp eine Woche vorher habe man beschlossen, dass der Umbau nun schon beginnt. „Die Renovierungsarbeiten waren eigentlich erst für August oder September geplant“, erläutert Gynäkologin Schoeder.

„Ist nicht selbstverständlich“ „Ich finde es toll, dass mit diesen jungen Ärzten die gynäkologische Versorgung in Hardheim gesichert ist“, freut sich der Rathausschef in einer kurzen Ansprache und fügt an: „Jeder Anwesende hat Anteil an diesem Erfolg.“ Auch Dr. Maximilian Hollerbach hatte nur Lob für die beiden Ärzte übrig: „Das uns entgegengebrachte Vertrauen ist nicht selbstverständlich. Man hat schon beim ersten Gespräch gewusst, dass es menschlich gut passt. Sie sind eine Bereicherung für die Gemeinde.“



Passend zur Renovierung hat die Gynäkologische Praxis der beiden Ärzte ein neues Logo. BILDER: MAREN GREß

## Mit dem Leichtkraftrad

### 16-Jähriger stürzte und verletzte sich

Höfpingen. In ein Krankenhaus musste ein 16-jähriger Zweiradfahrer nach einem Unfall am Mittwoch gegen 16.30 Uhr in Höfpingen gebracht werden. Eine 20-jährige VW-Fahrerin wollte aus einem Parkplatz in der Straße „Am Mantelgraben“ ausparken und übersah dabei offenbar den herannahenden Leichtkraftradfahrer. Dieser wiederum erkannte den Wagen der jungen Frau wohl zu spät und wich aus. Dennoch kollidierten die Fahrzeuge. An der Bordsteinkante kam der 16-Jährige zu Fall und verletzte sich leicht. Es entstanden 4000 Euro Schaden.

## AUSSCHUSS TAG

Die Sitzung des **Technischen Ausschusses** findet am Montag, 6. Juli, um 18.30 Uhr nicht wie ursprünglich geplant in der Aula des WHS statt, sondern in der Ertalhalle. Nach der aktuellen Coronavirus-Verordnung dürfen keine außerschulischen Veranstaltungen in der Schule stattfinden. Tagesordnung: Sanierung/Erweiterung/Neubau des Feuerwehrgerätehauses Hardheim – Auftragsvergabe zur Variantenuntersuchung; mehrere Baugesuche, wie Betriebsstättenerweiterung des Restaurants und Waldhotels, Nutzungsänderung eines bestehenden Abstellgebäudes als Gastraum mit Zubereitungsküche, Hardheim; Ausbau der Scheune zur Nutzung als Brennerei mit Ausschank, Dornberg; Bekanntheitsgrad der nichtvorlagepflichtigen Baugesuche, Verschiedenes.

## HÖFPINGEN

### Künstlerstammtisch

Höfpingen. Nach Monaten der Einschränkung findet am Dienstag, 14. Juli, ab 19.30 Uhr erstmals wieder der Musiker- und Künstlerstammtisch im Restaurant „Schmitt“ statt. Den bisherigen Entbehrungen zum Trotz sind alle Musiker und Künstler dazu aufgerufen, einen Beitrag zu leisten – ganz gleich ob musikalisch, poetisch oder auf eine andere Art. Bei schönem Wetter findet der Stammtisch im Freien statt. Vorgeplant wird auch ein geplantes Projekt unter dem Motto „Auf die Bänke – Fertig – Los!“, das von den Stammtischmitgliedern in den Sommerferien umgesetzt werden soll.

## HARDHEIM

### Altkleidersammlung

Hardheim. Die Altkleidersammlung des DRK-Ortsverbands in Hardheim mit allen Ortsteilen findet am Samstag, 11. Juli, statt. Wie gewohnt werden dabei Kleidung jeglicher Art, Schuhe (paarweise zusammenbinden), Wäsche, Bettwäsche, Federbetten und Textilien angenommen. Die abgegebenen Sachen sollten in Plastiksäcke verpackt und gegen Nässe geschützt sein. Plastiksäcke sind in den Bankstellen der Volksbank Franken und der Sparkasse Tauberfranken, im Bürgerbüro der Gemeinde sowie bei den Bäckerinnen Gärtnersmühle, Dietz-Thorwart und Seitz (Gerichtstetten) erhältlich.

### Musikschul-Unterricht

Hardheim. Die Musikschule Hardheim nimmt ab sofort wieder Anmeldungen für das gesamte Unterrichtsangebot entgegen. Das Einhalten der Hygieneregeln ist an der Musikschule gewährleistet. Ein Informations-Abend zur Musikalischen Frühziehung kann in diesem Schuljahr wegen der momentanen Situation nicht stattfinden. In den Kindergärten sind jedoch Aushänge angebracht, die Informationen vermitteln. Fragen können beim Musikschulleiter (06293/5852, Edith Kuschel) geklärt werden. Die Musikschule kann mit ihrem Unterricht wieder nahezu voll durchstarten und wartet nun noch auf die Verordnung, durch die auch die Proben des Kinderchors „Singstrolche“ wieder erlaubt sind.

TV Hardheim: Sportheim-Gaststätte wird am 1. August wieder eröffnet / Robert Roso und seine Frau Antonia werden sie als „Pizzeria-Ristorante Dolce Vita“ führen

# Die „Neuen“ sind in der Region nicht unbekannt

Von Adrian Brossch

Hardheim/Höfpingen. Rund vier Jahre, nachdem das langjährige Pächter-Ehepaar Stefania und Peter Haberstroh den wohlverdienten Ruhestand angetreten hatte, wird die Sportheim-Gaststätte des TV Hardheim am 1. August wieder eröffnet.

Dieses Mal freilich mit neuer Konzeption: Der 49-jährige Robert Roso und seine Frau Antonia werden es als „Pizzeria-Ristorante Dolce Vita“ führen. Die „Neuen“ sind in der Region nicht ganz unbekannt: Sie haben bis 2019 ein gleichnamiges Restaurant in der ehemaligen Höpfinger „Rose“ geführt.

Zwischenzeitlich hatte das Ehepaar eine Gaststätte in Eberbach übernommen, kehrte aber aufgrund der doch recht weiten Entfernung – Wohnort der siebenköpfigen Familie Roso blieb Höfpingen – auch beruflich zurück in heimatische Gefilde.

„Wir freuen uns sehr auf diese neue Herausforderung und natürlich ein Wiedersehen mit alten Stammgästen“, betonen sie gegenüber den Fränkischen Nachrichten. Die Speisekarte sieht deutsche, italienische und kroatische Gerichte, eine größere Auswahl hausgemachter Pizzen sowie Fisch und Meeresfrüchte vor. Dienstags bis freitags wird ein Mittagstisch offeriert. „Hier sind bis zu drei wählbare Essen denkbar“, erklärt der gelernte Koch

Roberto Roso und spricht von einer „Kombination aus dem bekannten Sportheim und einem klassischen Restaurant“, das weit über Sportveranstaltungen hinaus geöffnet sein werde.

Zwar verstehe sich der Montag grundsätzlich als Ruhetag, doch könne man bei Familienfestlichkeiten oder Jahrgangstreffen durchaus flexibel agieren. Auch ein Lieferservice in Hardheim und Höfpingen werde angestrebt, wie Roso schildert. Dabei könne er sich voll und ganz auf seine Familie verlassen: „Meine Frau Antonia, selbst gelernte Köchin, und unsere fünf Kinder helfen im Rahmen ihrer Möglichkeiten mit“, betont der 49-Jährige.

Von einer „glücklichen Fügung“ und einer optimalen Lösung für Hardheim und das Sportheim spricht auch TVH-Vorstandsmitglied Tobias Künzig. Nachdem der TVH das 70 Sitzplätze umfassende Sportheim unmittelbar nach dem Ende der „Ara Haberstroh“ ein halbes Jahr lang selbst bewirtschaftet hatte, wurde es aufgrund der „seinerzeit keinem zumutbaren Doppelbelastung und der in keinem Verhältnis zum zeitlichen wie organisatorischen Aufwand stehenden Relation“ nur noch zu handverlesenen Anlässen wie den traditionellen Stammtischen in einer Art „Nobetrieb“ geöffnet.

Seither hatten sich zahlreiche Möglichkeiten der Neuverpachtung



Robert Roso und seine Frau Antonia freuen sich schon darauf, bald die ersten Gäste in der Sportheim-Gaststätte des TV Hardheim zu bewirten. BILDER: ADRIAN BROSSCH

zwar abgezeichnet, aber meist recht schnell wieder zerschlagen. So habe man auch vor etwa zwei Jahren bereits mit den Eheleuten Roso gesprochen und sei sich „fast handelseinig geworden“, ehe man sich jetzt wieder traf und auf Anheiß Schnittpunkte fand. „Wir freuen uns sehr über ein erfahrenes Pächter-Ehepaar, das in der Region zudem über einen gewissen Bekanntheitsgrad verfügt“, lässt er wissen.

Bis am 1. August wieder fleißig gekocht, gepast, getrunken und gegessen wird, sind allerdings noch einige Handgriffe zu tätigen: „Um diverse Richtlinien des Gesetzgebers erfüllen und das Sportheim etwas Außenfläche ähnlich eines Biergartens vergrößert und optisch noch einladender gestaltet werden“, erläutert Tobias Künzig.

Zu klären gäbe es auch noch Organisationsfragen, wie die genaue Speisekarte. Man beschreite jedoch einen guten Weg, was sich auch im Optimismus der Eheleute Roso zeigt.

„Wir müssen einfach mit positiver Stimmung abwarten, was die Zeit mit sich bringt. Aber wir freuen uns schon jetzt auf zahlreiche Gäste und ein nettes Miteinander“, so Antonia und Roberto Roso.